

Projektbeschreibung zum Spendenaufruf „Ihre Spende macht Schule“



Besucherzentrum „Haus der Nachhaltigkeit“ mit integrierter Zooschule im Tierpark Niederfischbach

November 2025

Tierpark Niederfischbach e.V.

Tom Keßler

Am Hötzbberg 1c

57572 Niederfischbach



Tradition
Fortschritt
Zukunft



Inhaltsverzeichnis

1. Der Tierpark Niederfischbach stellt sich vor – Ein Ort für Mensch, Tier und Natur.....	4
1.1 Ziele und Schwerpunkte	4
1.2 Öffnungszeiten und Bedeutung für die Region.....	4
1.3 Jugendarbeit und Umweltbildung.....	4
1.4 Falknerei.....	5
2. Die Zooschule im Tierpark Niederfischbach	5
2.1 Ziele der Zooschule	5
2.2 Wie sollen diese Ziele verfolgt werden?	6
2.3 Projektanlauf und Bildungsstrategie.....	6
2.4 Kooperation und Unterstützung.....	6
3. Projektrealisierung	7
3.1 Gebäudekonzept	7
3.2 Was prädestiniert den Tierpark Niederfischbach dafür, das Ziel zu erreichen?	11
4. Kostenschätzung.....	11
5. Finanzierung	11
5.1 Hauptfinanzierung – Else-Schütz-Stiftung	11
5.2 LEADER-Programm der Region Westerwald-Sieg.....	12
5.3 Deutsche-Stiftung für Ehrenamt und Engagement	12
5.4 Spendenaufruf „Ihre Spende macht Schule“	12
6. Synergieeffekte und Einsparpotenziale durch das neue Gebäude.....	13



Vorwort

Lern- und Erlebnisort für Kinder und Jugendliche in der Region

Der Tierpark Niederfischbach wird 2027 stolze 70 Jahre alt und wird ein Haus der Nachhaltigkeit mit Zooschule schaffen – einem Ort, an dem Natur, Bildung und Verantwortung zusammenkommen. Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen einen Raum zu bieten, indem sie die Bedeutung von Umwelt- und Klimaschutz nicht nur verstehen, sondern aktiv erleben können.

„Wir möchten jungen Menschen die Augen öffnen – für die Schönheit der Natur und die Verantwortung, die wir alle tragen“, betont Tom Keßler, Vorsitzender des Tierparks. „Die Zooschule ist unser Beitrag, um Wissen und Werte zu vermitteln, die über den Familienalltag hinausreichen.“, sagt Parkleiter Gerd Braas. Der Tierpark Niederfischbach sieht sich als wichtiger Lern- und Erlebnisort in der Region.

Die Herausforderungen des Klimawandels sind längst Realität und machen sich im Tierparkalltag bemerkbar: Jahrzehntlang speiste der Kesselbach unsere Weiheranlagen mit frischem Bergwasser – selbst in heißen Sommern. Heute müssen wir in den Monaten Juni bis Oktober zusätzlich Leitungswasser nutzen, um den Lebensraum unserer Tiere zu sichern. Diese Veränderungen zeigen, wie dringend wir handeln müssen.

In einer Zeit, in der Falschinformationen und gesellschaftliche Verrohung zunehmen, können wir nicht allein darauf vertrauen, dass Eltern ihre Kinder für Natur- und Umweltschutz sensibilisieren. Die Zooschule vermittelt fundiertes Wissen zu Themen wie Ressourcenschonung und den Folgen von Müll in der Natur. Sie befähigt Kinder und Jugendliche, eigenständig für Klima und Natur einzutreten – unabhängig vom familiären Umfeld.

Gleichzeitig möchten wir Kinder und junge Erwachsene für das gesellschaftliche Engagement begeistern. Ehrenamt hat Tradition und Zukunft.

„Unser Haus der Nachhaltigkeit ist mehr als ein Gebäude – es ist ein Versprechen für die Zukunft“, sagt Tom Keßler. „Wir wollen einen Ort schaffen, der inspiriert, verbindet und Verantwortung fördert.“

Tom Keßler, Vorsitzender & Gerd Braas, Parkleiter



1. Der Tierpark Niederfischbach stellt sich vor – Ein Ort für Mensch, Tier und Natur

Der Tierpark Niederfischbach e.V. liegt idyllisch im Kesselbachtal in Rheinland-Pfalz, in der Grenzregion zwischen Westerwald und Siegerland. Seit seiner Gründung im Jahr 1957 – damals unter dem Namen „Natur und Heim, Abteilung Freunde der Kesselbach e.V.“ – engagiert sich der Verein für den Schutz und die Pflege heimischer Tierarten sowie für Umweltbildung und Nachhaltigkeit.

Über Jahrzehnte hinweg hat sich der Tierpark zu einem bedeutenden Lern- und Erlebnisort für Familien, Schulklassen und Naturinteressierte entwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Haltung heimischer und europäischer Wildtiere sowie auf der Erhaltung seltener und bedrohter Arten. Zu den tierischen Bewohnern zählen unter anderem Luchse, Otter, Wildschweine, Rot- und Damwild, Poitou-Esel, Ziegen, Schafe und verschiedene Vogelarten wie Eulen und Greifvögel.

1.1 Ziele und Schwerpunkte

Der Tierpark verfolgt ein modernes, ganzheitliches Konzept mit den Schwerpunkten:

- Heimatpflege durch heimische Tierarten
- Nachhaltigkeit und Umweltbildung
- Arten- und Naturschutz
- Soziales Engagement und Teilhabe

Besonders hervorzuheben ist das Arche-Programm, das dem Erhalt alter und seltener Haustierrassen dient und damit einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität leistet.

1.2 Öffnungszeiten und Bedeutung für die Region

Der Tierpark ist ganzjährig geöffnet und bietet zu jeder Jahreszeit ein besonderes Naturerlebnis. Neben seiner Rolle als Freizeit- und Lernort trägt er wesentlich zur Umweltbildung in der Region bei und stärkt das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und den respektvollen Umgang mit der Natur.

1.3 Jugendarbeit und Umweltbildung

Ein zentrales Anliegen des Vereins ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Seit 1999 bietet die Jugendinitiative des Tierparks jungen Menschen die Möglichkeit, Verantwortung für Tiere und Gehege zu übernehmen. Durch wöchentliche Treffen und praxisorientierte Aufgaben wird Wissen über Tierpflege, Artenvielfalt und Umweltbewusstsein vermittelt. Darüber hinaus werden regelmäßig Führungen, pädagogische Programme und Aktionen für Schulklassen und Gruppen angeboten, die Natur- und Artenschutz auf anschauliche Weise erlebbar machen.



1.4 Falknerei

Ein besonderes Highlight ist die Falknerei. Zu ausgewählten Terminen und an Wochenenden präsentieren erfahrene Falkner faszinierende Greifvögel wie Falken, Adler, Bussarde und Eulen. Die Vorführungen vermitteln eindrucksvoll Wissen über das Verhalten und die Lebensweise dieser Tiere und fördern zugleich das Verständnis für Artenschutz und ökologische Zusammenhänge.

2. Die Zooschule im Tierpark Niederfischbach

Die geplante Zooschule des Tierparks Niederfischbach soll gezielt nachhaltige Bildungsangebote schaffen, um Kindern und Jugendlichen Wissen und Kompetenzen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz zu vermitteln. Ziel ist es, das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zu stärken und nachhaltiges Handeln im Alltag zu fördern. Praxisnah wird gezeigt, wie jeder Einzelne durch ressourcenschonendes Verhalten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Gerade in Zeiten des Klimawandels ist es entscheidend, bereits früh ökologische Zusammenhänge zu vermitteln und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Natur erleben. Wissen teilen. Zukunft gestalten.

2.1 Ziele der Zooschule

Als außerschulischer Lernort verbindet die Zooschule Naturerlebnis und Bildung, um langfristig zur Bewahrung der Umwelt beizutragen. Darüber hinaus verfolgt die Zooschule folgende Ziele:

- Bildung und Umweltpädagogik
- Inklusion und Barrierefreiheit
- Regionale Identität und Artenschutz
- Erlebnisorientiertes und lebenslanges Lernen
- Wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit

Die Zooschule vermittelt Wissen über Tiere, ihre Lebensräume und ökologische Zusammenhänge auf anschauliche Weise. Sie ergänzt den Schulunterricht durch praxisnahe Angebote wie Führungen mit dem Biologen, den Tierpflegern oder Falknern und Workshops und fördert so ein tieferes Verständnis für Natur und Nachhaltigkeit.

Alle Menschen sollen die Angebote der Zooschule nutzen können – unabhängig von körperlichen Einschränkungen. Barrierefreie Zugänge, angepasste Informationsmaterialien und inklusive Lernkonzepte schaffen einen Ort der Begegnung für alle.

Die Zooschule stärkt das Bewusstsein für heimische Tierarten und bedrohte Haustierrassen. Durch Kooperationen mit Schulen und Vereinen sowie Patenschaftsprogramme wird aktiver Artenschutz erlebbar gemacht.



Wissen wird durch spannende Erlebnisse vermittelt, etwa interaktive Stationen, Tierbegegnungen oder thematische Workshops. So entsteht eine emotionale Verbindung zur Natur, die nachhaltiges Handeln fördert.

Die Zooschule trägt zur Attraktivität des Tierparks bei und sichert langfristig dessen Bestand. Sie fördert ehrenamtliches Engagement und regionale Zusammenarbeit, um Bildung und Naturerlebnis dauerhaft zu verankern.

2.2 Wie sollen diese Ziele verfolgt werden?

Für die Umsetzung der Zooschule ist eine geeignete Infrastruktur erforderlich. Geplant ist, einen Teil der bestehenden Eingangsanlage abzureißen und dort ein Besucherzentrum mit Zooschule zu errichten. Dieses Gebäude dient als zentraler Ort für nachhaltige Bildung, Begegnung und Austausch, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene über nachhaltige Entwicklung und Klimaneutralität informiert und motiviert werden.

2.3 Projektanlauf und Bildungsstrategie

Die Zooschule startet als lokales Pilotprojekt. Die Jugendinitiative und das Netzwerk an Ehrenamtlichen bilden die Basis für erste Bildungsangebote. Durch Kooperationen mit Kindergärten und Schulen der Region wird die Zooschule frühzeitig in den Lehrplan integriert. Regelmäßige Veranstaltungen wie Kinderfeste oder der Frühjahrsputz dienen der Bekanntmachung. Die Kommunikation erfolgt zusätzlich über Website, lokale Presse und soziale Medien. Die Bildungsinhalte sind modular aufgebaut (z. B. „Wasser sparen“, „Futterkreisläufe“, „Artenschutz“) und später auf andere Einrichtungen übertragbar. Digitale Lernangebote (Videos, Arbeitsblätter, virtuelle Führungen) ermöglichen überregionale Wirkung. Diese Module lassen sich später leicht auf andere Zoos oder Bildungseinrichtungen übertragen. Langfristig sollen in der Zooschule Lehramtsstudierende der Universität Siegen unterrichten, um alle Altersgruppen anzusprechen und die Bildungsqualität sicherstellen zu können.

2.4 Kooperation und Unterstützung

Die Universität Siegen ist langjähriger Partner des Tierparks: Das Department Architektur hat bereits diverse Projekte entwickelt.

Die kürzlich geschlossene Kooperation mit dem Institut für Biologie der Universität Siegen, gründet die wissenschaftliche Basis der Zooschule. Frau Prof. Dr. Klaudia Witte (Leitung des Instituts für Biologie der Universität Siegen) ist seit dem 07.11.2025 Beisitzerin im Vorstand des Tierparkvereins. Sie wird die wissenschaftliche und fachliche Qualität der Zooschule verantworten.

Lehramtsstudierende entwickeln Konzepte und stehen als Dozenten für unterschiedliche Altersgruppen zur Verfügung, während das Institut selbst fachliche Unterstützung bietet. Ziel ist der Aufbau eines „grünen Klassenzimmers“, in dem die Kinder und Jugendlichen lernen, Ressourcen



bewusst zu nutzen, Abfall zu vermeiden, Materialien wiederzuverwenden und ihr Wissen aktiv in ihrem Umfeld weiterzugeben.

Am Abend sollen dann Fachvorträge von Frau Prof. Dr. Klaudia Witte selbst mit wissenschaftlichem Kontext angeboten werden.

Weiterhin zeigt die Unterstützung durch Abgeordnete und Kommunalpolitiker, dass der Tierpark als Bildungsakteur wahrgenommen wird. Die Kooperationen mit regionalen Unternehmen erleichtern die Beantragung von Fördermitteln und die Umsetzung von Modulen.

3. Projektrealisierung

Die Realisierung der Zooschule im Tierpark Niederfischbach stellt einen entscheidenden Schritt zur Verwirklichung der zuvor definierten Ziele dar. Nach der Konzeptphase folgt nun die konkrete Umsetzung, die sowohl bauliche Maßnahmen als auch die Entwicklung pädagogischer Inhalte umfasst. Dabei liegt der Fokus auf einer effizienten Projektorganisation, der Einhaltung von Zeit- und Budgetvorgaben sowie der Sicherstellung von Qualität und Nachhaltigkeit.

Die Projektrealisierung erfolgt in enger Abstimmung mit allen beteiligten Partnern, um eine reibungslose Integration in den bestehenden Tierparkbetrieb zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk gilt der barrierefreien Gestaltung, der Einbindung moderner Lernmethoden und der Schaffung eines attraktiven Angebots für unterschiedliche Zielgruppen.

3.1 Gebäudekonzept

Das neue Besucherzentrum umfasst:

- Empfangsbereich mit Kassen und Infostand
- Imbiss mit regionalen Snacks
- Souvenirshop mit Westerwälder Produkten
- Seminarraum für die Zooschule
- Büroflächen und Sanitäranlagen
- Infopoint der Tourist-Information „Druiden.Hexen.SiegerLand“
- Raum für Pop-up-Märkte regionaler Anbieter

Der Kiosk (grauer Gebäudeabschnitt links) im Tierpark wird bei der Baumaßnahme erhalten bleiben, jedoch vollständig modernisiert.

Daran anschließend wird der marode Bestand vollständig bis zur Höhe des Ottergeheges abgerissen und neu bebaut.

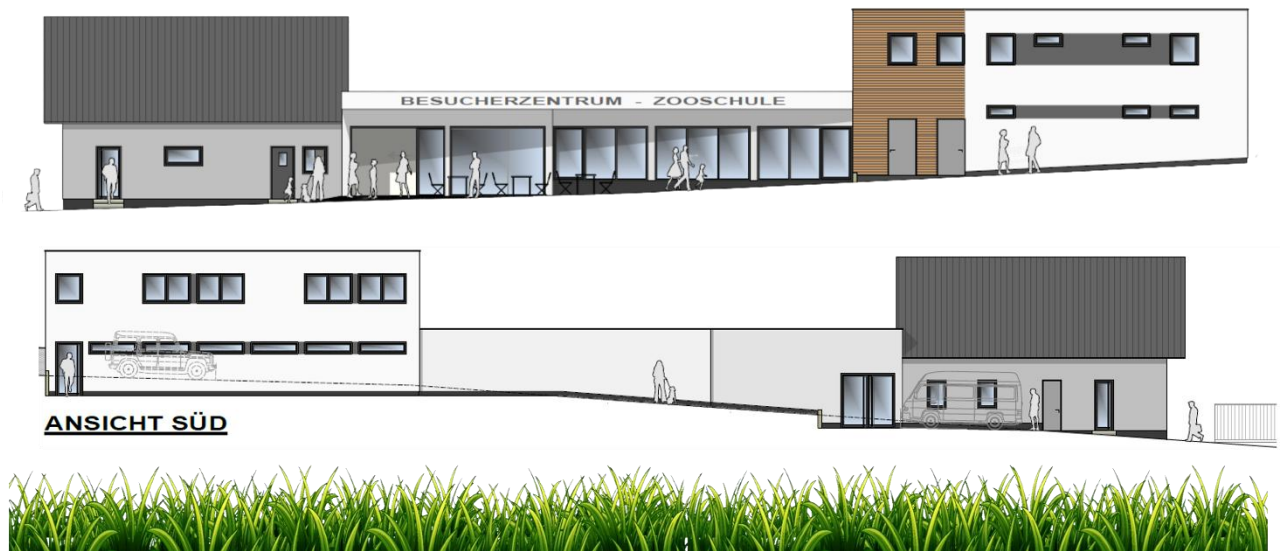


Abbildung 1: Besucherzentrum – Bauvoranfrage – Ansicht Ost und Süd

An den Kiosk anschließend entsteht der neue Multifunktionsraum. Seine Fassade zur Tierpark-Innenseite wird großzügig mit Glas gebaut, damit der Raum später lichtdurchflutet ist. Dort wird sich die Zooschule befinden. Zusätzlich können die Gäste speisen und Kaffee genießen. Der Raum wird abtrennbar sein, sodass die Zooschule während ihrer Lehrveranstaltung nicht durch den Besucherverkehr gestört wird.



Abbildung 2: Besucherzentrum – Bauvoranfrage – Ansicht Süd

Der Kassenbereich wird im Bestandsgebäude Kiosk von der Parkinnenseite zur Parkaußenseite verlagert, um den Prozessfluss zu verbessern. So können die Besucher direkt noch vor dem Eingangstor ihren Eintritt bezahlen und der Eintritt wird von der Gastronomie entkoppelt. Dies führt zu weniger Engpässen am Fenster. Das Gebäude kann später vollständig aus dem Park oder von der Waldseite außen betreten werden. Somit ist der Zugang für beispielsweise Schulklassen direkt in die Zooschule möglich.



Nach vorne zur ehemaligen Storchenanlage ragt ein großzügiger Dachüberstand heraus. Dieser stiftet im Sommer Schatten, sodass keine Markisen an den Fenstern erforderlich sind. Gleichzeitig sorgt die Dachbegrünung in Verbindung mit der darauf positionierten Photovoltaik-Anlage für eine optimale Gebäudeeffizienz.

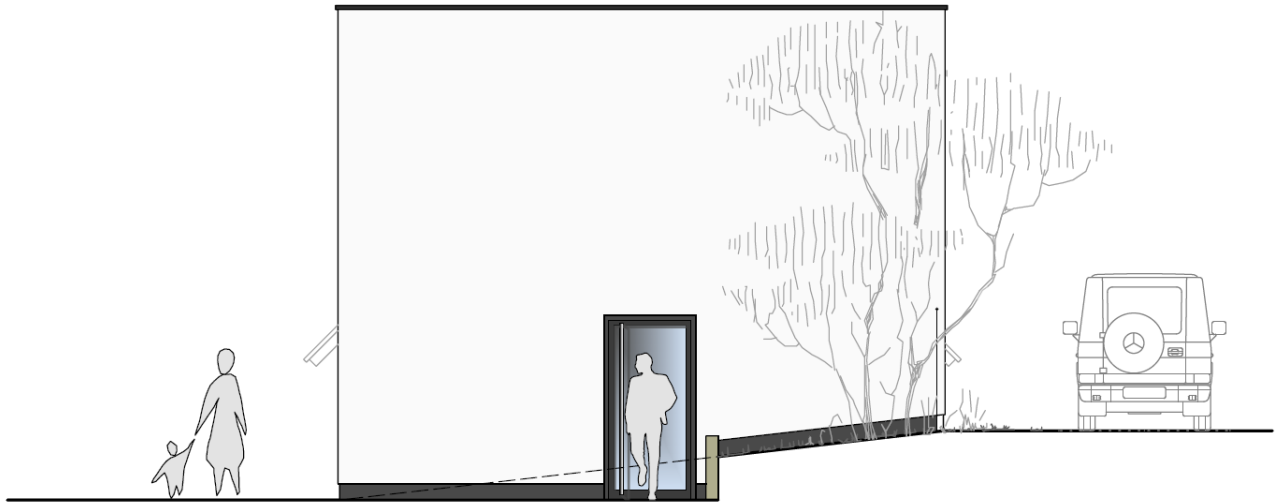


Abbildung 3: Besucherzentrum – Bauvoranfrage – Ansicht Nord

Der zukünftige Eingang zum Sanitärbereich befindet sich direkt beim Ottergehege. Der Toilettenbereich wandert vom Eingangsbereich zwar höher, kann in Verbindung mit der Geländetopografie dadurch aber barrierefrei genutzt werden, was erstmalig eingeschränkten Menschen den Zugang zur Sanitäranlage im Tierpark Niederfischbach ermöglicht.

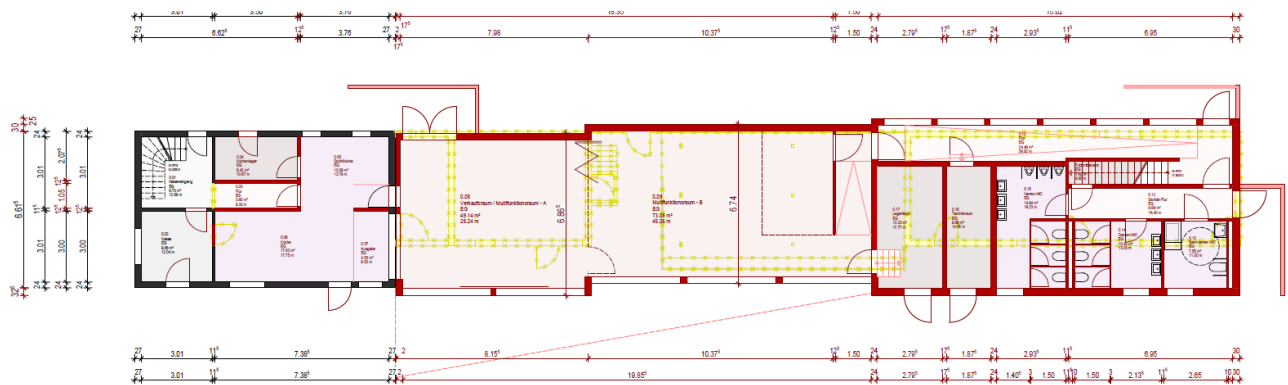


Abbildung 4: Besucherzentrum – Bauvoranfrage – Grundriss Erdgeschoss

Auch von innen ist der Sanitärbereich barrierefrei über eine Rampe zugänglich. An den Sanitärbereich schließt sich der Multifunktions- bzw. Seminarraum der Zooschule an. In diesem Raum besteht zudem die Möglichkeit, eine mobile Bühne zu platzieren.

Im Anschluss an die Toilettenanlage befinden sich noch ein Haustechnik- und ein Lagerraum. In diesem Raum werden zukünftig die Materialien für den schulischen Unterricht untergebracht sein.



Direkt angrenzend an den Seminarraum – lediglich durch eine Schiebe- bzw. Faltwand getrennt – befindet sich der Gastraum. Dieser ist sowohl vom Tierpark-Innenbereich als auch bei abendlichen Seminarveranstaltungen vom Waldweg aus zugänglich. Im Gastraum könnte auch ein Infopoint der Tourist-Information „Druiden.Hexen.SiegerLand“ eingerichtet werden.

Im Grundriss ist zudem (schwarz markiert) der vorhandene Bestandsbau erkennbar, der bestehen bleibt. Dieser umfasst weiterhin die Küche, einen Lagerraum sowie den Bereich des Kassenhauses. Zusätzlich besteht hier die Möglichkeit, einen kleinen Pop-Up-Store bzw. Souvenirshop zu integrieren.

Zur Veranschaulichung ist im Grundriss außerdem gelb der Altbestand eingezeichnet, der entsprechend zurückgebaut bzw. abgerissen wird. Dabei handelt es sich um die bestehende alte Toilettenanlage, den heutigen offenen Unterstand sowie die in die Jahre gekommene ehemalige Werkstatt, die aktuell noch als Lagerraum genutzt wird.

Im Obergeschoss entsteht ein kleiner Verwaltungstrakt mit Büro, Besprechungs- und Sozialraum sowie getrennte Duschen und WCs für das Personal. Vom Obergeschoss aus kann das Flachdach betreten werden, um die Photovoltaikanlage Schulklassen und Besuchergruppen zu zeigen.

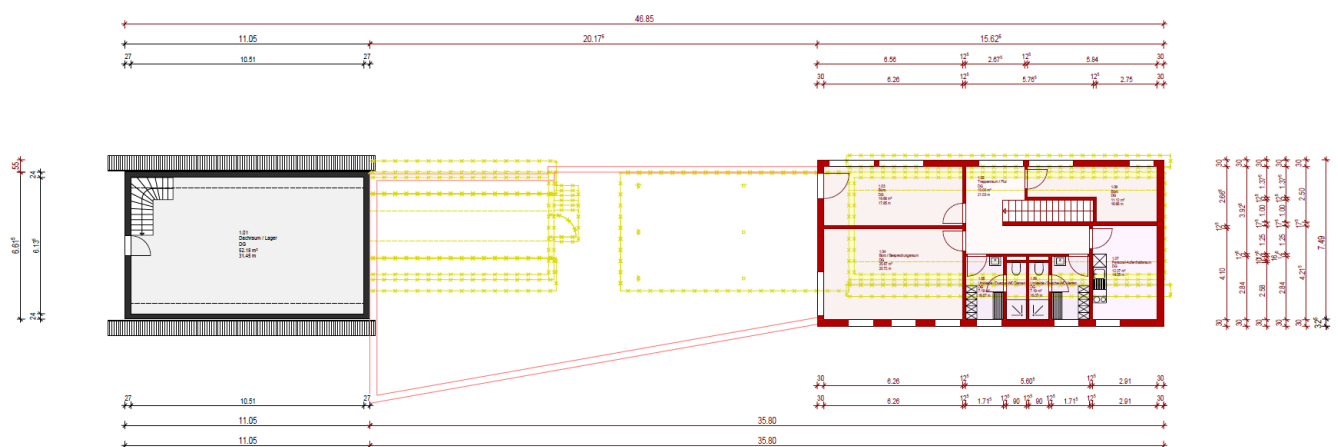


Abbildung 5: Besucherzentrum – Bauvoranfrage – Grundriss Dachgeschoss

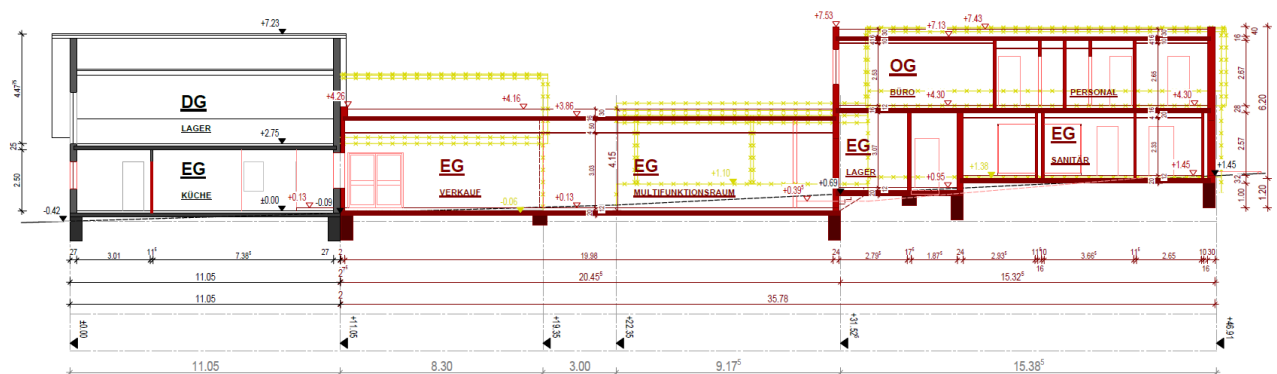


Abbildung 6: Besucherzentrum – Bauvoranfrage – Schnitt B



3.2 Was prädestiniert den Tierpark Niederfischbach dafür, das Ziel zu erreichen?

Der Tierpark Niederfischbach ist bekannt für seine strukturierte Organisation und operative Erfahrung bei der Umsetzung mittlerer und großer Projekte. Der Tierpark kann auf 650 Mitglieder zurückgreifen, die den Querschnitt der Gesellschaft repräsentieren. Unter Ihnen sind Vertreter aller handwerklichen Gewerke, Kaufleute, Ingenieure und Pädagogen. Diese Mischung ergibt das Erfolgsbündel für dieses Projekt. Gleichzeitig steht der Tierpark für finanzielle Transparenz, eine engagierte Mitarbeiterschaft und langjährige Erfahrung im Projektgeschäft. Einige Beispiele von mittleren und großen Projekten im Tierpark sind:

- Wirtschaftsgebäude – 1996
- Fischottergehege – 2013
- Falknerei – 2015
- Eulerei – 2017
- Kombianlage „Schäferei“ – 2025

4. Kostenschätzung

Die Baukosten setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten gemäß DIN 276	749.000,00 €
- Eigenleistungen	130.000,00 €
Innenausstattung/ Einrichtung	248.305,00 €
= Gesamtkosten	<u>867.305,00 €</u>

Die Kostenschätzung basiert auf den Betrachtungen der Anlage 1.

5. Finanzierung

Zur Finanzierung des geplanten Besucherzentrums „Haus der Nachhaltigkeit“, baut der Tierpark auf vier unterschiedliche Säulen. Diese Säulen kombinieren private und öffentliche Stiftungen mit dem geplanten Spendenaufruf „Ihre Spende macht Schule“, die sich insbesondere an Privatpersonen, Unternehmen und weiteren Institutionen richtet.

5.1 Hauptfinanzierung – Else-Schütz-Stiftung

Die Else-Schütz-Stiftung hat dem Tierpark den positiven Förderbescheid über die projektgebundene Zuwendung in Höhe von 500.000,00 € bestätigt. Diese Zuwendung kann als Eigenkapital für weitere Förderprogramme angerechnet und genutzt werden.



5.2 LEADER-Programm der Region Westerwald-Sieg

Der Tierpark Niederfischbach reicht im Rahmen dieser Projektbeschreibung offiziell den Förderantrag zum GAP-Strategieplan LEADER 2023-2027 ein. Hierbei kann der Tierpark gemäß den Förderrichtlinien mit einem Zuwendungssatz vom maximal 50 % und einer Höhe von maximal 250.000,00 € rechnen.

5.3 Deutsche-Stiftung für Ehrenamt und Engagement

Im Rahmen der laufenden Ausschreibung zum Programm TransformD – Klimawandel – hat der Tierpark am 10.10.2025 seine Bewerbung am Interessenbekundungsverfahren offiziell eingereicht. Hierbei wird eine potenzielle Förderung in Höhe von maximal 100.000,00 € in Aussicht gestellt.

5.4 Spendenaufruf „Ihre Spende macht Schule“

In Abhängigkeit von der Entscheidung angestrebter Fördergeber, setzt der Tierpark auf einen groß angelegten Spendenaufruf, um mögliche Finanzierungslücken zu schließen. Dabei strebt der Tierpark einen Spendenbetrag von 150.000,00 € an.



Abbildung 7: Entwurf des Spendenaufrufs "Ihre Spende macht Schule"



Die geplante Finanzierung des Gesamtprojektes setzt sich somit folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital (Else-Schütz-Stiftung)	500.000,00 €
+ Förderung aus dem LEADER-Programm	250.000,00 €
+ Förderung der DSEE	100.000,00 €
+ Spendenzuwendungen Spendenaufruf	150.000,00 €

Je nach Entscheidung durch die weiteren Fördergeber, wird der Tierpark die Genehmigungsplanung einreichen. Sollten die angestrebten Finanzmittel in Höhe von 870.000 € nicht erreicht werden, so wird der Tierpark das Projekt neu skalieren. Die Realisierung der Zooschule und auch der barrierefreien Toilettenanlage ist ein Herzensprojekt des gesamten Teams und hat für den Vorstand des Tierparks höchste Priorität für die Geschäftsjahre 2026 und 2027.

6. Synergieeffekte und Einsparpotenziale durch das neue Gebäude

Das geplante Besucherzentrum bietet nicht nur Raum für Bildung und Begegnung, sondern eröffnet auch erhebliche Synergieeffekte in Bezug auf Energieeffizienz und Betriebskosten. Durch den Einsatz moderner Technologien können langfristig Kosten gespart und die Umwelt geschont werden:

- **Photovoltaikanlage:** Eine gut dimensionierte Dachanlage (z. B. 10 kWp) kann etwa 40–80 % des jährlichen Strombedarfs des Besucherzentrums decken. Bei einer durchschnittlichen Stromproduktion von ca. 10.000 kWh pro Jahr ergibt sich eine Einsparung von 2.500–3.000 € jährlich (bei einem Strompreis von 0,30 €/kWh).
- **Heizungstechnik und Wärmepumpe:** Effiziente Systeme reduzieren den Heizenergiebedarf erheblich.
- **Regenwassernutzung:** Minimiert Wasserverbrauch und senkt die Betriebskosten.
- **Energieeffiziente Bauweise:** Reduziert Wärmeverluste und senkt langfristig Strom- und Heizkosten.

Durch diese Maßnahmen leistet der Tierpark Niederfischbach nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sondern sorgt auch für nachhaltige,

wirtschaftlich sinnvolle Investitionen mit jährlichen Einsparungen von mehreren tausend Euro.



Niederfischbach, den 13.11.2025

Tom Keßler
Vorsitzender

Gerd Braas
Parkleiter



**Tradition
Fortschritt
Zukunft**